

fer uff den nechst vollgenden Tag ein Anzahl Frücht bstellt unnd ufkaufft.

Der 7. 8. 9. Articul verblybend auch allein sol die Straff dupliert unnd noch einmahl höher Jngschribet werden.³"

"Der Letste Articul der straff halber, Söllendt die Jenigen So allhie Im Kauffhuss deselben vorgesagte ordnung und articul nit halten, und darwider handeln wurdendt Jederzyt by 20 und bis In die 30 lb. buoss abgestrafft werden.

Nota. Des Eeren Mans us den Ohrten Inkhauffen ist auch wider zuogelassen, doch das er von siner Oberkheit glaubwürdige schryben habe. Also mag der Puncten an bequemen Ohrt Ingestellt werden.

Nota. Wellest ein Articul stellen, dass die dismahlen verhandene Herren Ehrengesandten von 6 Regierenden ohrten [=VIII Alte Orte ausg. BE, GL]⁴ erkhent das es entlichen by der altgemachten ordnung, Luth des Fünften Articuls verpliben sölle: denselben solt hiemit bis zu dem q Zeichen [=Einschubzeichen] inverlyben: die straff darby setzen, dass der übertreteren sowoll Keiiffern als Verkeiiffern Frücht und geldt zuehanden derselbigen Oberkheit verwiirkht syn solle: wye man sich dan verners Im Kauffhuss zu verhalten werde ze acht Tagen umb widerumb öffentlich publiciert undt angeschlagen werden. Diser Articul aber soll einmahl uff hüt us befelch unser g. H. und Oberen Im Kauffhuss abgeläsen werden."

- 1) Weder die Kaufhausordnung von 1610, noch die Aenderungen von 1627 finden sich in SSRQ Aargau I/4.
- 2) Das in runder Klammer stehende ist durchgestrichen.
- 3) Die 9 letzten Wörter sind durchgestrichen.
- 4) An der Tagsatzung der die Grafschaft Baden reg. VI Orte [VIII Alte Orte ausg. BE, GL] vom 23./24. November 1627 in Bremgarten wurden der zunehmende Fürkauf des Getreides und die damit eingerissenen Missbräuche und Unordnungen behandelt, s. EA V 2, 529 (Nr. 450), spez. Zeile 1-2 nach der Liste der Tagsatzungsgesandten sowie AH 97/88. Die beiden mitreg. Orte Bern und Glarus besuchten diese Tagsatzung nicht. Stadt und Amt Zug war u.a. auch durch Konrad III. zurlauben vertreten.

Einschübe und Ergänzungen vom Landschreiber der Freien Aemter Beat II. zurlauben - AH 97, 196-197

[1627 November]

A

"VERZEICHNUS¹ ETLICHER ERNÜWERTEN PUNCTEN UND ARTICLEN DEREN NÜWEN KAUFFHUSSORDNUNG ZUO BREMGARTEN"

"Erstlichen Plibt es allerding by der alten hievor A^o 1610 gemachten Ordnung, usgenommen Jn dem ersten Articul die Stundt des angehenden Kauff und Märchts geendert und mit Namen die 11 Uhren harzuo bestimbt undt angesetzt. Den heimbschen wye den Frömbden, doch die Jnwohner by

der Zugsgerechtigkeit Luth deselben ersten articuls geschirmbt verpliben. Zuo disem ersten Puncten soll der Mitwuchen auch Jngesezt werden, oder mag dessen ein besonders Jtem gmacht und der Donstag zur abfuhr ernambset werden.²

Jm Fünften Articul würdt erlütert die Zimlichkheit und bescheidenheit by deren die Fürkhäuffler hievor verpliben söllen, aber nit beschächen. Also Sölle Fürthin wan Frücht Jns Kauffhuss kommen, von 100 Müten dergstalt die Abtheilung beschächen, Namlichen ... [30] Mütt Für die Statt und Burgerschaftt, 30 gen Zürich, 25 gen Zug, und 15 Müt davon uff Fürsorg überbliben. Desglychen wan ... [200] Müt harbracht, auch also gehalten werden, Namlich nit mehr als 30 Mt. der Burgerschaft das übrig uff die Keuffer vertheilt und aber etwan 20 oder 30 Jm vorrath behalten werden. Wan 300 oder mehr verhanden alsdan nit weniger als 30 oder 40 Mt. Jn vorrath Jngestellt syn. Sovern aber mehr als ... [200] oder 300 Mt. verhanden ebenmessig gehalten werden, doch alsdan nit mehr Jn vorrath uffbehalten werden als etwan 20 oder 30 Mt. Söll auch niemandt zukhauffen gwalt haben, er habe dann von seiner Oberkheit Licentz Zedel uffzeleggen. Soll auch hinwiderumb ein Ladtt Zedel von Bremgarten empfachen.

Zum Sechsten articul wurdt gesezt, dass Niemandt einiche frücht heimlich noch offentlich bestellen oder Kauffen sölle, Jtem kein gelt daruff geben oder andere derglychen gfahren und fürkhauff bruchen söllendt, die nit gägenwürtig Jm Kauffhuss sindt, wye dann etwan beschächen, dass einer glych widerumb bim verkheuffer uff den nechsten volgenden Tag ein anzahl frücht bestellt und uffkaufft.

Jm Letsten wurdt die alt Straff dupliert und noch darzuo die überträtter Jren eignen oberkheiten gleidet und angeben werden söllendt, die dan sy nichts destoweniger Jrem verdienen nach abstraffen werdendt."

- 1) An der Tagsatzung der die Grafschaft Baden reg. VI Orte [VIII Alte Orte ausg. BE, GL] vom 23./24. November 1627 in Bremgarten wurden der zunehmende Fürkauf des Getreides und die damit zusammenhängenden Missbräuche und Unordnungen behandelt, s. EA V 2, 529 (Nr. 450) sowie AH 97/87. Die beiden mitreg. Orte Bern und Glarus besuchten diese Tagsatzung nicht. Stadt und Amt Zug war u.a. auch durch Konrad III. Zurlauben vertreten.
- 2) Bis hierher ist der ganze Text durchgestrichen.

Vom Landschreiber der Freien Aemter **Beat II. Zurlauben**
AH 97, 198 - Blatt 198^V leer